

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Joachim Wäger an August Hermann Francke.

Wäger, Joachim

Potsdam, 12.03.1727

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 468 : 52

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265380

Amsterdam.
12. März.
1727.

52

Gesellschaftsmitgliedern
zu Griesbo hochachtungsvoll
Ihrer Professor,

Mit Tausenden beglückwünsche ich Sie nicht nur
die Tugend, son. Gesellschaften einige amoenae
potestampienfide, so das Reich Christi bekunden
zu bekräftigen. So ist nun für Sie alles
in Lemung, und das ist mit Lutherer auch,
so hängt das Wort Gottes dergestalt anzureichen,
das man seine Liebe und Freude daran sieht.
Ich will davon nur ein und andere Exempel referieren.
Dem vorrigen Donnerstag kam der Herr Pastor
Disubert zu mir und sagte: mi frater, ich bin
wegen meiner angelegenen Predigten, "Thunde
in die Klamm, und wird es heute in unserer Con-
ferenz, die wir Fräulein miteinander haben, und
abwas sehen, auf, heraus zu, sehen Sie mir das ja
und sehen mich herzlich beg. Ich antworte darauf:
mein lieber H. Pastor, das Wort ist ja von Gold,

und also wird es auf gewiß besessen, und wenn
daraus wird es charakterisiert und nicht privilegiert
als ein Werk Gottes, man es nicht durch manche
Touren finden muß. Der Herr wird es besessen.
Und ein gebräuchlicher Gott der uns trübselig begreift
haben, als wir beide glaubten! Wir gingen als
beide in unsere Konferenz, da auf beide der
Begründung des Hrn. Bischofs gedacht wurde, in
Folge einer Bitte ganz still, und ließ es sich
dem Hrn. Bischof seine Gedanken davon völlig an-
sagen; als in aber fürchte, daß es die Gerechtigkeit
war, wenn es sollte ad tempus mitwirkend sein werden,
so weil es gewisse Widerstand finden würde, und
der König selber nicht allgemein davon nicht zu sprechen
sagen, so antwortete in und ließ davon: Warum das be-
stehende Widerstand eine angestrebte gute Sache
nicht anzuführen, müßte viel mehr erhellend als nicht müßte
gesammelt sagen. Daß es wegen solcher feineren Dinge
viel Liden und manche üble Darfunde zeigen wird, das
ist viel gewiß, weil dies so directe nicht der Natur,
als der sehr. Calumniatoris sein Brief geht, aber nun
ist wohl zu überlegen, ob diese raison so ist, so,
so nur eine Erklärung mitwirkend sein. Ich sagte dann:
Dies hat in in unserer Organisation wohl zu sehen,
daß man die Leute dahin gelehrt und sonst gewisse
Dinge zusammen, so ist davon wenig gedacht und
geachtet worden, aber da einige Kinder angestrebte
sind im sehr. Gebot miteinander zu vereinigen, und darin
die eine diese Punkte festzusetzen, darunter ist in der Natur

Ich bin mehrmals motiviert, und ist bald eine Stunde bald als eine
ganze Pflanze darunter aufgezogen gewesen, aber es ist ihm bis
auf diese Stunde noch nicht gelungen, und haben wir uns
im Tagesanbruch deswegen auf, nach 11. Uhr zu werden nicht
zu können, weil der König ausdrücklich geordnet und be-
fohlen, man solle auf die Kinder aus dem Hofen
bieten lassen. Sed quid multo! Unsere Argumenta
waren lange so richtig nicht, als das Argument, das der
liebe Gott uns noch ganz unermittelt suppeditum vollen.
Denn als wir andere Jünger von Herrn Darsen waren,
so kamen wir Grenadier zu dem H. Karstedt,
und bitten ihn nachfolgend so sehr, daß wir ihm eine
Verabreichung, Stunde anzufragen, sie sollten aufstehen
Lagerung so lange an, bis er ihnen H. Karstedt genügt
vergrünst. Da wir nun noch im Darsen waren, aber
gleich darauf haben wollen, so kam H. Karstedt dazu und
nachfolgend ist, daß er nicht sehr können können, so hätte er
mündlich. Abschlüssen gesagt. Darauf wurde ihm so
gleich gebietet, insbesondere ihm die rasche Herrlichkeit im Geiste.
Als wir ausgeht haben, so vergrünst H. Karstedt
mit ihm begreift, da er hätte wollen zu uns können, wir
sind namlich ihm wir Grenadier nicht möglich vorzubringen,
Gott von ganzem Herzen zu dienen, und ist deswegen
eine Verabreichung, Stunde bei ihm ausgegeben mit der ge-
wissen Verabreichung, so müssen unter denen Soldaten
noch gar viele, die sind müssen vorzubringen, man so sie in solche
Stunde zusammenlocken und zarten müssen. Aber was haben
als H. Darsen und ist, da wir sehen, daß Gott der Herr
folgt, ihre seine Darsen das Wort zu sprechen. Wir müssen beide
darum ganz attoniti und wissen nicht recht, was wir sagen sollten.
Schließlich kommt ist: das ist ja schon eine so große Anzahl gleich ihm
nunmehr einmal. Ich habe jetzt ist, gleich der Herr H. Darsen:

gelesen
gelesen
A. W. W.